

**Betreff:** Gute Nachricht für Bienrode, schlechte für die anderen...

**Von:** "Heiner Waßmuß" <heiner.wassmuss@gmx.de>

**Datum:** Sat, 27 Feb 2010 15:42:27 +0100

**An:** waggum@googlemail.com

----- Original-Nachricht -----

Datum: Sat, 27 Feb 2010 15:34:06 +0100

Von: "Heiner Waßmuß" <heiner.wassmuss@gmx.de>

An:

Betreff: Gute Nachricht für Bienrode, schlechte für die anderen...

Gute Nachricht für Bienrode, schlechte für Waggum und Bevenrode..

Liebe Leser,

der 8. Januar 2010 hatte es wahrhaftig in sich:

Kaum war der erste Baum für die Startbahnerweiterung gefallen, stellte am gleichen Tag die Stadtentwässerung Braunschweig einen Antrag zum Bau eines Regenwasserrückhaltebeckens in Bienrode. Auf die Frage einer Bienroderin auf der Bezirksratssitzung am 02.02., was das denn bedeute, stellte der Bezirksrat sich dumm: „keine Ahnung, wir haken da mal nach“. Damals erschien die Frage den meisten Anwesenden wie eine Lappalie gegenüber den vielen Fragen zum Flughafenusbau, kaum jemand ahnte die wahre Brisanz in dieser Sache.

Jetzt kann ich Licht in die Angelegenheit bringen.

Bevor Sie weiter lesen, bitte ich Sie, sich entspannt hinzusetzen, beengende Kleidung zu öffnen und evtl. ein Glas Wasser bereit zu stellen, es wird aufregend. Unter dem unten angegebenen Link auf die Stadt Braunschweig findet sich das „Planungsverfahren Waggum Bienrode“. Unter „Ausführungsplanung“ findet man in der Anlage 2 eine sehr schöne Planungskarte des Gebietes, die man sich als pdf-Datei auch gut vergrößern kann. Man sieht da viel mehr, als nur ein Regenwasserrückhaltebecken, man sieht die sog. „Bienroder Spange“, die Straße, die als Westumgehung des Flughafens im Gespräch ist!!! Die BZ vom 23.02. hat im Artikel „Vermarktung neuer Gewerbegebiete am Forschungsflughafen beginnt“ dort ja überraschend zusätzlich zum Gewerbegebiet „Kralenriede-Ost“ auch ein Gewerbegebiet „Forschungsflughafen-West“ eingezeichnet, allerdings viel kleiner als wirklich geplant und ohne die Straße. Dieses Gewerbegebiet ist auf der Homepage der Stadt Braunschweig noch nicht zu sehen, aber aus der Planung des Rückhaltebeckens sieht man anhand der Eintragung „Bauland“ den wirklichen Umfang. Und man sieht eben auch die zur Erschließung des Gewerbegebietes notwendige „Bienroder Spange“, die in Höhe Sportplatz an der Waggumer Straße beginnt und gerade nach Süden auf die Hermann-Blenk-Str. führt.

Das Gewerbegebiet kommt also und damit auch die Bienroder Spange!

Das ist trotz Ratsbeschluss und persönlicher Erklärung von Herrn Kliesch dann wohl das endgültige Ende der Grasseler Str. und auch der Ostumfahrung. Bienrode wird vom Durchgangsverkehr dadurch erfreulicherweise entlastet (das erklärt auch das Schweigen der Bienroder Bürger zum Flughafen !!!), aber der Verkehr wird dann leider durch Waggum gehen und durch die Bechtsbütteler Str. in Bevenrode, deren Verlauf ja von einer Kreisstraße zur Landesstraße aufgewertet wird. Aus diesem Blickwinkel ist es auch gar nicht mehr so erstaunlich, wie glatt der Radweg von Bevenrode nach Bechtsbüttel trotz leerer Kassen genehmigt wurde. Um den Mehrverkehr aufnehmen zu können, mussten die Radfahrer natürlich von der Straße.

Der Bezirksrat hielt es nicht für nötig, die Bürger darüber zu informieren. Durch die Planung zum Rückhaltebecken kommt es nun doch heraus.

Heiner Waßmuß, Ortsheimatpfleger in Bevenrode

P.S. Der „tolle“ ganzseitige Bericht der BZ vom 25.02., der die Argumente der Ausbaukritiker so „eindrucksvoll“ niedermachte „um die Anlieger zu beruhigen“, wie es in der Einleitung stand, war gar kein Bericht der BZ, sondern eine Anzeige der Flughafengesellschaft!!!! Die BZ hat nur leider das Wort „Anzeige“ darüber „vergessen“. Was für ein Journalismus!

So und jetzt der Link:

[http://www.braunschweig.de/leben/umwelt\\_naturschutz/planungsverfahren/waggum\\_bienrode/pg\\_waggum\\_bienrode\\_start.html](http://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturschutz/planungsverfahren/waggum_bienrode/pg_waggum_bienrode_start.html)